

New Work durch Covid-19: Arbeit ist da wo du bist

Abschied von der Büropflicht bei Data4Life

Potsdam/Berlin, 20. Mai 2021. Corona verändert die Arbeitswelt nachhaltig, Prozesse müssen neu aufgesetzt werden für die Arbeit auf Distanz. Remote Work Leadership erfordert eine neue Herangehensweise für beide Seiten, die Führenden und die Geführten. Eigenständigkeit ist beim Team gefragt und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Grundvoraussetzung, damit die Führung auf Distanz gelingt. Doch mobiles Arbeiten eröffnet gerade auch beim Recruiting völlig neue Möglichkeiten. Data4Life hat schon bei der Entstehung der Organisation darauf gesetzt, die Besten auf ihrem Gebiet zu rekrutieren, unabhängig von ihrem Wohnort. So war es das Team der gemeinnützigen Organisation auch vor der Pandemie gewohnt, dass ein gewisser Anteil der Mitarbeiter*innen nicht an einem der vier Standorte (Potsdam, Berlin, Barcelona und Singapur) sitzt, sondern mobil mit dem Team arbeitet. Wenn die Organisation entsprechend aufgebaut ist, kann ein Team auch über Distanz höchst effizient zusammenzuarbeiten. Direkt nach Bekanntgabe des ersten Lockdowns im März 2020 organisierte Data4Life eine Logistik, die es allen Mitarbeitern*innen ermöglichte, sich ergonomische Büromöbel ins Büro zu Hause bringen zu lassen. "Auch beim mobilen Arbeiten liegt unserer Ansicht nach die Verantwortung für Arbeitsplätze, die gesundheitsfördernd gestaltet werden, bei uns als Arbeitgeber", erklärt Christian Weiß, CEO von Data4Life, das Vorgehen. "Ebenso wichtig ist, neben den fachlichen Gesprächen auch den sozialen den Austausch und gemeinsame Unternehmungen zu fördern. Mit der Förderung des Gemeinschaftsgefühls leisten wir so auch einen Beitrag zur mentalen Gesundheit unserer Kollegen. Gerade in Zeiten des Social Distancing ist dies von großem Wert. So haben wir z.B. informative Digital-Lunches und wöchentliche Online-Achtsamkeitstrainings mit Calma.us für das Team etabliert und animieren sie auch zu virtuellen gemeinsamen Pausen", ergänzt Weiss.

Führen auf Distanz: New work, new Leadership

Im Oktober letzten Jahres ermittelte eine Studie der Bertelsmann-Stiftung gemeinsam mit dem Münchner Kreis e.V. ([Zukunftsstudie „Leben, Arbeit, Bildung 2035](#)), dass die Beschäftigung sich überwiegend zu hybriden Modellen entwickeln wird. "Dies führt laut 64 Prozent der befragten Expert*innen zu einer Veränderung der Managementaufgaben: Der Fokus wird hier zukünftig auf Personalführung, Motivation und Kreativleistungen liegen."

Die gemeinnützige Data4Life wuchs mit Beginn der Pandemie stetig und konnte beispielsweise durch die Entwicklung der CovApp mit der Charité und der Beteiligung an der Berliner Teststrategie dazu beizutragen, die Pandemie einzudämmen. Dies bedeutete auch, neue Mitarbeiter remote zu rekrutieren und einzuarbeiten.

Mobiles und hybrides Arbeiten als Erfolgsmodell

54 Prozent der Unternehmen werden auch über die Pandemie hinaus auf Home Office setzen, ergab eine [Studie des Münchner Ifo-Instituts](#) im Juli 2020. Remote working und hybride Arbeitsmodelle werden sich also dauerhaft etablieren. Professor Werner Eichhorst forscht am Institute of Labor Economics in Bonn zur Zukunft der Arbeit und zum Wandel der Arbeitswelt. Er sagte der Wochenzeitung ["Die Zeit"](#) im Sommer letzten Jahres, dass er nicht glaubt, dass sich angesichts der Veränderungen in den Unternehmen einfach die Zeit zurückdrehen lässt.

"Wir erleben ein großflächiges, bundesweites Experiment der Digitalisierung von Arbeit, dessen Veränderungsgeschwindigkeit bis vor Kurzem undenkbar erschien", zitiert das [Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO](#) Dr. Josephine Hofmann, Forschungsleiterin am Fraunhofer IAO.

Jede Krise birgt auch Chancen: Selbstbestimmtes Arbeiten für mehr Zufriedenheit

Flexibilität von Unternehmen kann für Mitarbeiter*innen ein echter Mehrwert sein. Das mobile Arbeiten weiter voranzutreiben und die damit einhergehenden erforderlichen Prozesse zu optimieren, ist eine Chance für die gesamte Organisation von Data4Life. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird verbessert und jede*r Mitarbeiter*in hat die Chance selbst zu entscheiden, ob er/sie in Zukunft ausschließlich im Büro, hybrid oder ausschließlich remote arbeiten will.

“Glückliche und zufriedene Mitarbeiter sind engagiert und werden seltener krank. Wir arbeiten daran, mittels Technologie die Gesundheit und damit die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Daher war es für uns immer klar, dass wir bei uns selbst beginnen: digital und gesund”, erklärt Christian Weiß, CEO von Data4Life die Entscheidung.

Über Data4Life

Die D4L data4life gGmbH (www.data4life.care) ist eine gemeinnützige Organisation mit rund 100 Mitarbeitern an 4 Standorten, die aus einem Forschungsprojekt (unter dem Namen Gesundheitscloud) des Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH hervorgegangen und von der Hasso Plattner Foundation finanziert wird. Durch die Entwicklung und den Betrieb von IT-Infrastrukturen, die zur Analyse und Verwaltung von Gesundheitsdaten dienen, sowie durch die Anwendung von Algorithmen zur Erforschung von Krankheiten und der Auswertung von Behandlungsmethoden will Data4Life einen Teil dazu beizutragen, die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Im März 2020 hat Data4Life für und in enger Zusammenarbeit mit der Berliner Charité die CovApp (covapp.charite.de) entwickelt, um Menschen beim Umgang mit Covid-19 zu helfen. Data4Life ist im Juli 2019 gemäß ISO 27001 nach dem IT-Grundschutz vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert worden. Die D4L data4life gGmbH wurde Ende 2017 gegründet und hat ihren Unternehmenssitz in Potsdam, Deutschland. Geschäftsführer ist Christian-Cornelius Weiß.

Pressekontakt:

Susanne Schlösser, Telefon: +49 331 982 299 98, E-Mail: susanne.schloesser@data4life.care
D4L data4life gGmbH, Charlottenstraße 109, 14467 Potsdam